

**Frank Pouokam**

# Interkulturelles Erzählen und Kompetenzerwerb bei Rafik Schami

**Habilitationsschrift**

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren



### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

### **Impressum:**

Copyright © 2016 GRIN Verlag  
ISBN: 9783346597816

### **Dieses Buch bei GRIN:**

<https://www.grin.com/document/1176388>

**Frank Pouokam**

**Interkulturelles Erzählen und Kompetenzerwerb bei  
Rafik Schami**

## **GRIN - Your knowledge has value**

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite [www.grin.com](http://www.grin.com) ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

### **Besuchen Sie uns im Internet:**

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

[http://www.twitter.com/grin\\_com](http://www.twitter.com/grin_com)

**INTERKULTURELLES ERZÄHLEN UND  
KOMPETENZERWERB BEI RAFIK SCHAMI. EINE  
UNTERSUCHUNG AM BEISPIEL VON DIE SEHNSUCHT  
DER SCHWALBE UND EINE DEUTSCHE  
LEIDENSCHAFT NAMENS NUDELSALAT**

Présentée en vue de l'obtention du Diplôme de Professeur de l'Enseignement  
Secondaire deuxième grade  
Mémoire de D.I.P.E.S II

Par :

**POUOKAM DJOKO Frank Noël**  
**Licencié ès Lettres (Etudes germaniques)**

Année Académique  
2015-2016

# WIDMUNG

Meinen Eltern Paul DJOKO und Sylvie Blanche KAMFIN

## VORWORT

Ein Faible habe ich immer für interkulturelle Fragen gehabt, vor allem seitdem ich den Entschluss gefasst habe, Germanistik bzw. Literaturwissenschaft zu studieren. Doch mein Interesse an diesem Thema erwachte, als ich im ersten Semester des akademischen Jahres 2014/2015 an einer Lehrveranstaltung zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur teilgenommen habe. Im Rahmen dieses Kurses setzten wir uns unter anderem mit Rafik Schamis autobiographisch gefärbter Erzählung *Der Leichenschmaus* auseinander. Die vorgenommene Textanalyse unter Einbeziehung der Biographie des Autors Schami und dessen Erzählkunst haben mein Interesse für tiefgehende Recherchen erweckt. Darüber hinaus hat mich mein Betreuer dazu bewogen, das Augenmerk auf einen mir noch unbekanntem Begriff in der aktuellen Diskussion über die interkulturelle Literaturwissenschaft, und zwar *interkulturelles Erzählen* zu richten. Das weckte also meine Neugier für dieses Thema, zumal ich mich einem kompetenzbezogenen Arbeitsfeld im Lichte der *Migrationsliteratur* zuwenden wollte.

Bei der Durchführung dieser Abschlussarbeit bin ich auf zwei wesentliche Schwierigkeiten gestoßen. Erstens fiel es mir schwer, mich mit einem Thema bis zum Ende auseinanderzusetzen. Zuerst lautete mein Thema *Identitätsentwürfe bei Rafik Schami*, aber mein Textkorpus lieferte keine grundlegenden Elemente, das zu bearbeiten. So habe ich mich für das jetzige Thema entschieden. Zweitens war ich schwerkrank. Dies stellte ein großes Hindernis beim Abfassen der vorliegenden Arbeit dar.

Zu Dank verpflichtet bin ich meinem Betreuer, der mir bei der Wahl des Themas geholfen hat. Er hat auch Dokumente für eine lange Dauer zu meiner Verfügung gestellt. Zudem hat er die Arbeit mit Ratschlägen und reichhaltigen Modifikationen betreut und nicht zuletzt das Zustandekommen dieser Arbeit ermöglicht. Ein besonderer Dank gilt auch allen Dozenten der Fremdsprachenabteilung der ENS Yaoundé im Fach Deutsch.

Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Geschwistern Blériot, Emérick, Miriam und Thalès; meiner Freundin Kouakam Lisette und meinen Freunden Fessek Florent, Tchamou Dieudonné, Démanou René, Moukouri Jeannot und Mpouma Patrick für ihre Beratung.